

# Fachgebiet Politikwissenschaft



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Wintersemester 2005/2006**

# Personenverzeichnis

## Politische Theorie und Ideengeschichte

Prof. Dr. Alfons Söllner  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 128, Tel. 531 4924

Dr. Werner Abel  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 126, Tel. 531 2102

Frank Schale, M.A.  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 127, Tel. 531 4091

PD Dr. Lothar Fritze  
Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden, Mommsenstr. 13, 01062 Dresden  
Tel. 0351/46336173, Fax 0351/46336079

Sekretariat:  
Regina Henkel  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 129, Tel. 531 8404, Fax: 531 4092

## Politische Systeme, politische Institutionen

Prof. Dr. Eckhard Jesse  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 124, Tel. 531 3924

Dr. Ralf Altenhof  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 123, Tel. 531 4086

Dr. Alexander Gallus  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 122, Tel. 531 2178

PD Dr. Steffen Kailitz  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 123, Tel. 531 4086

Dr. Florian Hartleb  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 122, Tel. 531 2178 bzw. über Sekretariat

Anita Maaß, M.A.  
Tel. 035241/51470 bzw. über Sekretariat

Sekretariat:  
Daniel Rennert  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 125, Tel. 531 2179, Fax: 531 4094

## Internationale Politik

Prof. Dr. Beate Neuss  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 130, Tel. 531 4926

Jana Ay, M.A.  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 131, Tel. 531 4093

Jan Selle, M.A.  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 131, Tel. 531 4093

Nadine Mensel, M.A.  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 131, Tel. 531 4093

Prof. Dr. Peter Hampe  
Akademie für politische Bildung, Buchmesse 1, 82327 Tutzing  
Tel. 08158/25655

Sekretariat:  
Regina Henkel  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 129, Tel. 531 8404, Fax: 531 4092

Die genauen Sprechzeiten der einzelnen Mitarbeiter entnehmen Sie bitte dem Aushang.

## Empfehlungen zur Studienplanung

Die Politikwissenschaft befasst sich mit den politischen Institutionen, ihren theoretisch-philosophischen Grundlagen und ihren konkreten Erscheinungsformen in Geschichte und Gegenwart. Sie untersucht, wie politische und soziale Ideen und Interessen organisatorisch und rechtlich in Staat, Institutionen und Parteien, in organisierten und informellen gesellschaftlichen Kräften, aber auch in den internationalen Beziehungen umgesetzt werden und in welchen Formen die politische Willensbildung verläuft.

Das Studium der Politikwissenschaft gliedert sich in die Teilgebiete Politische Theorie, Politische Systeme und Internationale Politik. In allen drei Teilbereichen werden Überblicksveranstaltungen (Vorlesungen, Übungen und Proseminare) angeboten, deren Besuch empfohlen wird, da in ihnen das für die Zwischenprüfung relevante Wissen vermittelt wird.

Die obligatorischen einführenden Übungen zu den drei Teilbereichen sollten in den beiden ersten Semestern belegt werden, weil in ihnen der notwendige Überblick über Ziele und Inhalt der politikwissenschaftlichen Teilbereiche vermittelt wird.

Die ebenfalls für alle Studenten der Politikwissenschaft obligatorische Übung „Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten“ sollte im ersten Fachsemester besucht werden, da in ihr vor allem der notwendige Überblick über die politikwissenschaftlichen Arbeitstechniken vermittelt wird.

**Informationen über die Teilgebiete, relevante Literatur, die politikwissenschaftlichen Arbeitstechniken und die Vorbereitung der Zwischenprüfung enthält die Broschüre „Hinweise für das Studium der Politikwissenschaft an der TU Chemnitz“.**

Zur besseren Vorbereitung auf die Hauptseminare und die Magisterprüfung wird empfohlen, über die für die Prüfungszulassung erforderliche Anzahl an Leistungsscheinen hinaus weitere Seminare (PS/Übungen) zu belegen. Nur durch häufiges Erarbeiten von Referaten und schriftlichen Hausarbeiten können die wissenschaftlichen Arbeitstechniken bis zum Examen ausreichend eingeübt werden!

Fremdsprachenkenntnisse (v.a. Englisch) sind für das Studium der Politikwissenschaft unabdingbar.

**Neu:** Studierende ab dem WS 2001/02 müssen ausreichende Kenntnisse von 2 Fremdsprachen bis zur Zwischenprüfung nachweisen.

Es wird empfohlen, im Laufe des Studiums während der Semesterferien Praktika zu absolvieren, um mögliche Berufsfelder kennen zu lernen.

**Neu:** Studierende ab dem WS 2001/02 müssen bis zur Magisterprüfung ein mindestens 6-wöchiges Praktikum absolvieren (in der Regel im Hauptstudium).

**Alle politikwissenschaftlichen Hausarbeiten müssen bis spätestens vier Wochen nach Vorlesungsende abgegeben werden.** Später abgelieferte Hausarbeiten werden nicht angenommen. Nur in begründeten Ausnahmefällen lässt sich die Frist bis auf das Ende des Semesters verlängern. Durch Themenübernahme bei den **Vorbesprechungen** am Ende des vorangegangenen Semesters bleibt genügend Zeit zur Erstellung von Referaten und Hausarbeiten.

## Leistungsnachweise im Grundstudium

**Für Studierende, die ab dem WS 1998/99 eingeschrieben sind, gilt folgende Regelung:**

Magisterstudiengang Politikwissenschaft als **Hauptfach** sowie Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde

Zahl der geforderten Scheine: 4

- 1 Schein: Übung Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Hausarbeit)
- 1 Schein: Übung Einführung in die Politische Theorie (Klausur) + Proseminar Politische Theorie (Hausarbeit + Klausur)
- 1 Schein: Übung Einführung in die Politischen Systeme, politischen Institutionen (Klausur) + Proseminar Politische Systeme, politische Institutionen (Hausarbeit + Klausur)
- 1 Schein: Übung Einführung in die Internationale Politik (Klausur) + Proseminar Internationale Politik (Hausarbeit + Klausur)

Magisterstudiengang Politikwissenschaft als **Nebenfach**

Zahl der geforderten Scheine: 2

- 1 Schein: Übung Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Hausarbeit)
- 1 Schein: Übung Einführung in die Politischen Systeme, politischen Institutionen (Klausur) + Proseminar Politische Systeme, politische Institutionen (Hausarbeit + Klausur)

### Hinweis zur Ausstellung der Scheine

Es erfolgt - bei der Neuregelung ab dem WS 1998/99 - in den einzelnen Teilgebieten keine gesonderte Bescheinigung über die Note der Klausur bzw. der Hausarbeit.

Sollte die einführende Übung in das jeweilige Teilgebiet, die mit einer Klausur abgeschlossen wird, zuerst besucht werden, was die Regel sein sollte, so legt der Student dem Dozenten des Proseminars, das mit einer Hausarbeit abgeschlossen wird, zur Ausstellung des Scheines die benotete Klausur vor. Im umgekehrten Fall erfolgt das Procedere entsprechend.

**Für Studierende, die ab dem WS 2001/02 eingeschrieben sind, gilt folgende Regelung:**

Magisterstudiengang Politikwissenschaft als **Hauptfach**

Zahl der geforderten Scheine: 4

(keine Änderung gegenüber bisheriger Regelung)

Magisterstudiengang Politikwissenschaft als **Nebenfach**

Zahl der geforderten Scheine: 2

1 Schein: Übung Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Hausarbeit)

1 Schein: **wahlweise aus einem der 3 Teilbereiche:**

Übung Einführung in das Teilgebiet (Klausur) + Proseminar aus dem Teilgebiet (Hausarbeit + Klausur)

## Veranstungsübersicht Wintersemester 2005/2006 der Politikwissenschaft

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15 – 10:45			Ü 7800208 Dr. Gallus Einführung in das politik- wissenschaftliche Arbeiten 2/N010		HS 7800110 PD Dr. Fritze Rechtsstaat und das Recht auf Leben 1/208A
11:30 – 13:00	Ü 7800105 Dr. Abel Einführung in die politische Theorie 2/B201	V 7800201 Prof. Jesse Das deutsche Parteiensystem im Vergleich BEUST 4/032 HS 7800101 Prof. Söllner Exil in der politischen Ideengeschichte BEUST, MIKK 2/NK003	HS 7800203 Dr. Hartleb/ Prof. Jesse Vergleichende Politikwissenschaft 2/B102 V 7800104 Prof. Söllner Flucht und Migration im 20. Jahrhundert BEUST, MIKK, Studium Generale 2/HS1 PS 7800303 Prof. Hampe Wirtsch. Aspekte d. europäischen Integration BEUST, MEUST	PS 7800107 Dr. Abel Intellektuelle und Politik im 20. Jahrhundert BEUST, MIKK 2/B102	PS 7800301 N. Mensel, M.A. Grenzüberschreitende Kooperationspolitik in der EU und den Nachbarstaaten BEUST1, MEUST 1/368A
13:45 – 15:15		HS 7800202 Prof. Jesse Das deutsche Parteiensystem nach der Bundestagswahl 2005 im internationalen Vergleich BEUST, BEUGE, MNNG, MEUST 2/B102 HS 7800102 Prof. Söllner Die politischen Theorien Ernst Fraenkels BEUST, MIKK 2/N005	Koll. 7800204 Prof. Jesse Mag./Dok./Habilkolloquium Rh41/133 PS 7800106 Dr. Abel Die Politische Philosophie Hannah Arendts 2/NK003 PS 7800303 Prof. Hampe Wirtsch. Aspekte d. europäischen Integration BEUST, MEUST siehe S. 30	Ü 7800302 J. Selle, M.A. Einführung in die Internationale Politik 4/201 Koll. Prof. Neuss Mag./Dok./Habilkolloquium Rh41/133	
15:30 – 17:00	PS 7800109 F. Schale, M.A. Max Weber BEUST 2/NK003		HS 7800205 PD Dr. Kailitz Schlüsselwerke der Vergleichenden Regierungslehre BEUST 2/N006		
17:15 – 18:45		Ü 7800206 PD Dr. Kailitz Einführung in politische Systeme, politische Institutionen 1/204			
19:00 – 20:30		Koll. 7800103 Prof. Söllner Mag./Dok.-Kolloquium 2/N102 PS 7800207 PD Dr. Kailitz Mehrheits- und Konsensusdemokratien BEUST 1/204	PS 7800209 A. Maaß, M.A. Kommunalpolitik: Weimarer Republik, DDR, Bundesrepublik 2/D221		

## Lehrveranstaltungsangebote Politikwissenschaft Wintersemester 2005/2006 im Überblick

### MONTAG

11:30 – 13:00 Uhr	Ü	Einführung in die politischen Theorie	Dr. Abel PTh
15:30 – 17:00 Uhr	PS	Max Weber	F. Schale, M.A. PTh

### DIENSTAG

11:30 – 13:00 Uhr	V	Das deutsche Parteiensystem im Vergleich	Prof. Jesse PS/PI
11:30 – 13:00 Uhr	HS	Exil in der politischen Ideengeschichte	Prof. Söllner PTh
13:45 – 15:15 Uhr	HS	Das deutsche Parteiensystem nach der Bundestagswahl 2005 im internationalen Vergleich	Prof. Jesse PS/PI
13:45 – 15:15 Uhr	HS	Die politischen Theorien Ernst Fraenkels	Prof. Söllner PTh
17:15 – 18:45 Uhr	Ü	Einführung in politische Systeme, politische Institutionen	PD Dr. Kailitz PS/PI
19:00 – 20:30 Uhr	K	Magistranden-, Doktorandenkolloquium	Prof. Söllner PTh
19:00 – 20:30 Uhr	PS	Mehrheits- und Konsensusdemokratien	PD Dr. Kailitz PS/PI

**MITTWOCH**

09:15 – 10:45 Uhr	Ü	Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	Dr. Gallus PS/PI
11:30 – 13:00 Uhr	HS	Vergleichende Politikwissenschaft	Dr. Hartleb/ Prof. Jesse PS/PI
11:30 – 13:00 Uhr	V	Flucht und Migration im 20. Jahrhundert	Prof. Söllner PTh
<u>11:30 – 15:15 Uhr!</u>	PS	Wirtschaftliche Aspekte der europäischen Integration	Prof. Hampe IP
13:45 – 15:15 Uhr	K	Magistranden-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium	Prof. Jesse PS/PI
13:45 – 15:15 Uhr	PS	Die politische Philosophie Hannah Arendts	Dr. Abel PTh
15:30 – 17:00 Uhr	HS	Schlüsselwerke der Vergleichenden Regierungslehre	PD Dr. Kailitz PS/PI
<u>19:00 – 20:30 Uhr!</u>	PS	Kommunalpolitik: Weimarer Republik, DDR, Bundesrepublik	A. Maaß, M.A. PS/PI

**DONNERSTAG**

11:30 – 13:00 Uhr	PS	Intellektuelle und Politik im 20. Jahrhundert	Dr. Abel PTh
13:45 – 15:15 Uhr	Ü	Einführung in die Internationale Politik	J. Selle, M.A. IP
13:45 – 15:15 Uhr	K	Magistranden-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium	Prof. Neuss IP

**FREITAG**

09:15 – 10:45 Uhr	HS	Rechtsstaat und das Recht auf Leben	PD Dr. Fritze PTh
11:30 – 13:00 Uhr	PS	Grenzüberschreitende Kooperationspolitik in der EU	N. Mensel, M.A. IP

**Verwendete Abkürzungen**

PS/PI	=	Politische Systeme, politische Institutionen
PTh	=	Politische Theorie
IP	=	Internationale Politik
PS	=	Proseminar
HS	=	Hauptseminar
S	=	Seminar
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
K	=	Kolloquium

<b>Exil in der politischen Ideengeschichte</b>	<b>(Hauptseminar)</b>
<b>Prof. Dr. Alfons Söllner</b>	
<b>Raum: 2/NK003</b>	<b>Zeit: Dienstag, 11:30 – 13:30 Uhr</b>
<b>Hauptstudium, BEUST, MIKK</b>	

**Inhalt:**

Verfolgung und Exil von politischen Gegnern oder solchen, die dazu gemacht werden, sind Begleiterscheinungen so gut wie aller Herrschaftssysteme und insofern Konstanten der politischen Geschichte. Das Seminar nimmt zwei prägnante Texte von Hitler-Flüchtlingen (Franz Neumann und Leo Strauss) zum Ausgangspunkt, um die verschiedenen Konstellationen zu untersuchen und zu vergleichen, die sich aus dem Exil ergeben können und die keineswegs nur negativer Art sind. Das Interesse richtet sich dabei vor allem auf die intellektuellen und langfristigen Folgen von Exilschicksalen. Im Zentrum jeder Seminarstunde stehen jeweils ein politischer Intellektueller, seine Lebensumstände im Exil und ein prominentes Werk, das die Verfolgung ausgelöst hat, das im (inneren oder äußeren) Exil entstanden ist oder damit zusammenhängende Wirkungen entfaltet hat. Deren Palette reicht von gezielter Regimekritik bis zur indirekten Subversion, von der direkten Gegenaktion bis zu den subtilen „Botschaften“ internationaler Aufklärungsbewegungen.

**Literatur:** Neumann, Franz L.: Intellektuelle Emigration und Sozialwissenschaft, in: ders., Wirtschaft, Staat und Demokratie. Aufsätze 1930-1954, Frankfurt/M. 1978, S. 402 ff.

Strauss, Leo: Persecution and the Art of Writing, Glencoe/USA 1952, Chicago 1988.

**Teilnehmer:** Studierende im Hauptstudium der Politikwissenschaft, BEUST, MIKK

**Scheinerwerb:** Hauptseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)  
Hauptseminarschein (Internationale Politik)

**Kriterien für**

**Scheinerwerb:** regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier (das eine Woche vorher verteilt werden muss), Hausarbeit und Klausur

**Sonstiges:** Vorbesprechung am 13. Juli 2005, um 13:00 Uhr im Raum 333, Reichenhainer Str. 41

**Beginn:** 11. Oktober 2005

<b>Die politischen Theorien Ernst Fraenkels</b>	<b>(Hauptseminar)</b>
<b>Prof. Dr. Alfons Söllner</b>	
<b>Raum: 2/N005</b>	<b>Zeit: Dienstag, 13:45 – 15:15 Uhr</b>
<b>Hauptstudium, BEUST, MIKK</b>	

**Inhalt:**

Ernst Fraenkel ist nicht nur einer der Gründerväter der westdeutschen Politikwissenschaft, vielmehr lassen seine gesammelten Schriften jetzt erkennen, wie symptomatisch und vielfältig sein Lebenswerk insgesamt ist. Das Seminar folgt den Hauptstationen der Biographie – von der Weimarer Republik über das Exil in Amerika bis ins Berlin der Nachkriegsepoche – und nimmt die wichtigsten Publikationen zum Ausgangspunkt, um über die Entstehung und Wirkung von politischen Theorien nachzudenken. Die Kontextgebundenheit der Theoriebildung spielt dabei eine ebenso große Rolle wie die Veränderung des Menschen durch Ortswechsel und neue soziale Erfahrungen oder der Erfolg bzw. Misserfolg von politischen Wirkungsabsichten. Fraenkels publizistisches Werk stellt sich in dieser Perspektive als anspruchsvolle Reflexion auf die politische Geschichte des 20. Jahrhunderts dar, aber auch als Meilenstein auf dem Weg zur Verwestlichung der politischen Kultur in Deutschland.

**Literatur:** Fraenkel, Ernst: Reformismus und Pluralismus. Materialien zu einer ungeschriebenen politischen Autobiographie, Hamburg 1973.

Söllner, Alfons: Ernst Fraenkel und die Verwestlichung der politischen Kultur in der Bundesrepublik, in: Leviathan 30, 2002, S. 132 ff.

**Teilnehmer:** Studierende im Hauptstudium der Politikwissenschaft, BEUST, MIKK

**Scheinerwerb:** Hauptseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

**Kriterien für**

**Scheinerwerb:** regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier (das eine Woche vorher verteilt werden muss), Hausarbeit und Klausur

**Sonstiges:** Vorbesprechung am 13. Juli 2005 um 13:00 Uhr im Raum 333, Reichenhainer Str. 41

**Beginn:** 11. Oktober 2005

<b>Magistranden- und Doktorandenkolloquium</b>	<b>(Kolloquium)</b>
<b>Prof. Dr. Alfons Söllner</b>	
<b>Raum: 2/N102</b>	<b>Zeit: Dienstag, 19:00 – 20:30 Uhr</b>
<b>Haupt- und Promotionsstudium</b>	

**Inhalt:**

Das Kolloquium gibt Gelegenheit, geplante oder bereits in Arbeit befindliche Magister- und Promotionsthemen vorzustellen und zu diskutieren. Gerade in der Frühphase solcher Arbeiten ist das Gespräch notwendig und die Auseinandersetzung mit ähnlichen Problemlagen hilfreich. Darüber hinaus werden die Forschungsschwerpunkte am Lehrstuhl erläutert, die sich weitgehend im Umkreis des 20. Jahrhunderts bewegen und am Desiderat einer internationalen politischen Ideengeschichte orientiert sind. Andere Themen und neue methodische Impulse sind jedoch jederzeit willkommen.

Wie in den vergangenen Semestern, kann das Kolloquium als Blockseminar organisiert werden.

**Literatur:** Söllner, Alfons: Hannah Arendts Totalitarismus-Buch im Kontext der zeitgenössischen Debatte, in: Antonia Grunenberg (Hrg.), Totalitäre Herrschaft und republikanische Demokratie. Fünfzig Jahre The Origins of Totalitarianism, Frankfurt/M. 2003, S. 33 ff.

**Teilnehmer:** Studierende im Haupt- und Promotionsstudium

**Scheinerwerb:** nicht möglich

**Sonstiges:** Vorbesprechung am 11. Oktober 2005

**Beginn:** 11. Oktober 2005

<b>Flucht und Migration im 20. Jahrhundert</b>	<b>(Vorlesung)</b>
<b>Prof. Dr. Alfons Söllner</b>	
<b>Raum: 2/HS1</b>	<b>Zeit: Mittwoch, 11:30 – 13:00 Uhr</b>
<b>Grund- und Hauptstudium, Studium Generale, BEUST, MIKK</b>	

**Inhalt:**

Das 20. Jahrhundert wurde das „Jahrhundert der Flüchtlinge“ genannt. Erschienen Vertreibung und Flucht in seiner ersten Hälfte noch Ausdruck von totalitärer Bevölkerungspolitik oder der Kriegsfolgen in Europa, so hat sich das katastrophische Szenario in der zweiten Hälfte verlagert und dramatisiert, nicht zuletzt weil politische Vertreibungen aus neuen ethnischen Konflikten hervorgehen und immer weniger unterscheidbar sind von Armutsflucht und der sich steigernden Arbeitsmigration. Die Vorlesung setzt sich ein dreifaches Ziel: 1. sollen wichtige Unterscheidungen diskutiert werden: was ist politische Vertreibung im Unterschied zu ökonomisch und sozial bedingter Migration; 2. sollen die wichtigsten Fluchtbewegungen in Europa dargestellt und nach Ursachen und Erscheinungsformen analysiert werden; 3. soll die Ausweitung des sog. Weltflüchtlingsproblems skizziert und in Relation zur Asylpolitik der westlichen Industriestaaten gesetzt werden. Ein durchgehender und interessanter Fokus könnte 4. die Frage sein, ob es auch positive Folgen dieses negativen Aspekts der Modernisierung gibt, z.B. die Verrechtlichung des Flüchtlingsschutzes, die Entstehung einer internationalen Öffentlichkeit oder die Verstärkung einer interkulturellen Moral.

**Literatur:** Söllner, Alfons: „Asylkrise“ und Fremdenfeindlichkeit in Deutschland, in: Jahrbuch für Extremismus und Demokratie 1995, S. 43 ff.

Bade, Klaus: Einwanderungskontinent Europa, Osnabrück 2001.

**Teilnehmer:** Studierende aller Fächer

**Scheinerwerb:** Teilnahmechein nach zwei Protokollen

**Beginn:** 12. Oktober 2005

<b>Einführung in die politische Theorie</b>	<b>(Übung)</b>
<b>Dr. Werner Abel</b>	
<b>Raum: 2/B201</b>	<b>Zeit: Montag, 11:30 – 13:00 Uhr</b>
<b>Grundstudium</b>	

**Inhalt:**

Diese Übung soll einen Überblick der politischen Theorien von der Antike bis zur Gegenwart geben und sich vor allem mit den wichtigsten Denkern der jeweiligen Epoche – Antike, Mittelalter und Neuzeit – beschäftigen. Die Übung soll anhand von zentralen Konzepten (Politik, Macht, Demokratie) und ausgewählten Denkern in Herangehensweise und Fragestellungen der Politischen Theorie und Ideengeschichte einführen.

**Literatur:** Fenske, Hans/Dieter Merten u.a.: Geschichte der politischen Ideen, Frankfurt/M. 1987.

Kramer, Helmut (Hrsg.): Politische Theorie und Ideengeschichte im Gespräch, Wien 1995.

Lieber, Hans-Joachim (Hrsg.): Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart, Bonn 1993.

**Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium

**Scheinerwerb:** Teilnahmechein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

**Kriterien für**

**Scheinerwerb:** regelmäßige, engagierte Teilnahme, Referat, erfolgreicher Abschluss der Klausur dieser Übung sowie einer Hausarbeit im Rahmen eines Proseminars aus dem Bereich Politische Theorie und Ideengeschichte

**Beginn:** 17. Oktober 2005

<b>Die politische Philosophie Hannah Arendts</b>	<b>(Proseminar)</b>
<b>Dr. Werner Abel</b>	
<b>Raum: 2/NK003</b>	<b>Zeit: Mittwoch, 13:45 – 15:15 Uhr</b>
<b>Grund- und Hauptstudium</b>	

**Inhalt:**

Hannah Arendt war die wirkungsmächtigste, interessanteste und eigenwilligste politische Denkerin des 20. Jahrhunderts. Das Seminar will ihre wichtigsten Denkanstöße aufnehmen und sich vor allem mit ihrem Politikbegriff beschäftigen.

**Literatur:** Arendt, Hannah: Vita activa oder Vom tätigen Leben, München 2001.

Arendt, Hannah: Über die Revolution, München 2000.

Arendt, Hannah: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft, München 2001.

Arendt, Hannah: Was ist Politik? München 1993.

**Teilnehmer:** Studierende im Grund- und Hauptstudium der Politikwissenschaft

**Scheinerwerb:** Proseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

**Kriterien für**

**Scheinerwerb:** regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat mit Thesenpapier (das eine Woche vorher verteilt werden muss), Klausur und Hausarbeit

**Beginn:** 12. Oktober 2005

<b>Intellektuelle und Politik im 20. Jahrhundert</b>	<b>(Proseminar)</b>
<b>Dr. Werner Abel</b>	
<b>Raum: 2/B102</b>	<b>Zeit: Donnerstag, 11:30 – 13:00 Uhr</b>
<b>Grund- und Hauptstudium, BEUST, MIKK</b>	

**Inhalt:**

Das Seminar will sich mit einigen der wichtigsten politischen Denker des 20. Jahrhunderts und ihrem politischen Engagement in den politischen Auseinandersetzungen ihrer Zeit beschäftigen.

**Literatur:**

Bering, Dietz: Die Intellektuellen, Berlin 1982.

Mittenzwei, Werner: Die Intellektuellen, Leipzig 2001.

Said, Edward W.: Götter, die keine sind. Der Ort des Intellektuellen, Frankfurt/M. 1998.

Michels, Robert: Masse, Führer, Intellektuelle, Frankfurt/M. 1987.

**Teilnehmer:**

Studierende im Grund- und Hauptstudium der Politikwissenschaft, Europa Studien und Interkulturelle Kommunikation

**Scheinerwerb:**

Proseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

**Kriterien für****Scheinerwerb:**

regelmäßige, engagierte Teilnahme, Referat mit Thesenpapier (das eine Woche vorher verteilt werden muss), Klausur und Hausarbeit

**Beginn:**

13. Oktober 2005

<b>Max Weber</b>	<b>(Proseminar)</b>
<b>Frank Schale, M.A.</b>	
<b>Raum: 2/NK003</b>	<b>Zeit: Montag, 15:30 – 17:00 Uhr</b>
<b>Grund- und Hauptstudium, BEUST</b>	

**Inhalt:**

Die soziologischen, politischen und methodischen Analysen von Max Weber gehören zu den wichtigsten modernen sozialwissenschaftlichen Beiträgen. Zahllose Begriffe hat er entscheidend geprägt, mit denen sich nahezu alle späteren Sozialwissenschaftler auseinandersetzen: „Macht und Herrschaft“, „Real- und Idealtypus“, „Gesinnungs- und Verantwortungsethik“, „rationale, traditionale und charismatische Herrschaft“, „Werturteilsfreiheit“, „innerweltliche Askese“, „Geist des Kapitalismus“, „Okzidentaler Rationalismus“...

Sein Einfluss auf die Sozialwissenschaften dauert ungebrochen an, auch wenn heute deutlich wird, dass er in vielen seiner politischen Analysen ein Repräsentant des ausgehenden 19. Jahrhunderts war. Das Seminar versteht sich als eine Einführung in die methodologische, zeitkritischen und politiktheoretischen Arbeiten, die im wesentlichen als Primärtexte erschlossen werden sollen.

- Literatur:**
- Weber, Max: Gesammelte politische Schriften, 5. Aufl., Tübingen 1988.
  - Weber, Max: Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie, 5. Aufl., Tübingen 2002.
  - Breuer, Stefan: Max Webers Herrschaftssoziologie, Frankfurt a.M. 1991.
  - Käsler, Dirk: Max Weber. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, 3. Aufl., Frankfurt a.M. 2003.
  - Mommsen, Wolfgang J.: Max Weber und die deutsche Politik 1890-1920, 2. Aufl., Tübingen 1974.
  - Schöllgen, Gregor: Max Weber, München 1998.

**Teilnehmer:** Studierende im Grund- und Hauptstudium.

**Scheinerwerb:** Proseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

**Kriterien für**

**Scheinerwerb:** Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat mit Thesenpapier, das eine Woche vorher verteilt werden muss; Klausur und Hausarbeit.

**Sonstiges:** Anmeldung und Themenvergabe unter:  
*Frank.schale@s1997.tu-chemnitz.de*

**Beginn:** 17. Oktober 2005

<b>Rechtsstaat und das Recht auf Leben</b>	<b>(Hauptseminar)</b>
<b>PD Dr. Lothar Fritze</b>	
<b>Raum: 1/208A</b>	<b>Zeit: Freitag, 09:15 – 10:45 Uhr</b>
<b>Hauptstudium</b>	

**Inhalt:**

Das Individualrecht auf Leben ist ebenso wie die Würde des Menschen im Rechtsstaat der Bundesrepublik Deutschland verfassungsmäßig geschützt. Das Seminar beschäftigt sich mit einer Reihe von Problemarten, in denen die Tötung und Verletzung von menschlichem Leben eine zentrale Rolle spielt und das Recht auf Leben bzw. die Menschenwürde scheinbar oder tatsächlich verletzt werden. Unter anderem sollen folgende Themen behandelt werden: gesetzliche Grundlagen (Verfassungsrecht/Strafrecht), Theorie des gerechten Krieges, NATO-Krieg im Kosovo, Terrorismus, Folterverbot, Luftsicherheitsgesetz, Widerstandsrecht.

**Literatur**

**(Textgrundlage):** Die Texte werden zu Beginn des Semesters als Kopiervorlagen bereitgestellt.

**Teilnehmer:** Studierende im Hauptstudium

**Scheinerwerb:** Hauptseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

**Kriterien für**

**Scheinerwerb:** regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier, Klausur, Hausarbeit

**Sonstiges:** Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bitte tragen Sie sich in die bei Frau Henkel ausliegende Liste ein.

**Beginn:** 28. Oktober 2005

<b>Das deutsche Parteiensystem im Vergleich</b>	<b>(Vorlesung)</b>
<b>Prof. Dr. Eckhard Jesse</b>	
<b>Raum: 4/032</b>	<b>Zeit: Dienstag, 11:30 – 13:00 Uhr</b>
<b>Grund- und Hauptstudium, BEUST</b>	

**Inhalt:**

Die Vorlesung bietet eine teils historisch, teils politisch angelegte Einführung zum deutschen System. Dabei wird der internationale Vergleich ebenso berücksichtigt wie die aktuelle Situation.

**Literatur:** Gabriel, Oscar W./Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.): Parteiendemokratie in Deutschland, 2. Aufl., Wiesbaden 2002.

Hübner, Emil/Heinrich Oberreuter (Hrsg.): Parteien und Wahlen in Deutschland, München 2003.

Jesse, Eckhard (Hrsg.): Bilanz der Bundestagswahl 2002; Voraussetzungen, Ergebnisse, Folgen, Wiesbaden 2003.

**Teilnehmer:** Studierende im Grund- und Hauptstudium der Politikwissenschaft und benachbarter Fächer

**Scheinerwerb:** kein Scheinerwerb möglich

**Beginn:** 11. Oktober 2005

<b>Das deutsche Parteiensystem nach der Bundestagswahl 2005 im internationalen Vergleich</b>		<b>(Hauptseminar)</b>
<b>Prof. Dr. Eckhard Jesse</b>		
<b>Raum: 2/B102</b>	<b>Zeit: Dienstag, 13:45 – 15:15 Uhr</b>	
<b>Hauptstudium, BEUST, BEUGE, MNNG, MEUST</b>		

**Inhalt:**

Das Seminar soll einen tiefschürfenden Überblick zum deutschen Parteiensystem geben (unter besonderer Berücksichtigung des internationalen Vergleichs). Auf die aktuelle Situation wird ausführlich eingegangen.

**Literatur:** Gabriel, Oscar W./Oskar Niedermayer/Richard Stöss (Hrsg.): Parteiendemokratie in Deutschland, 2. Aufl., Wiesbaden 2002.

Hübner, Emil/Heinrich Oberreuter (Hrsg.): Parteien und Wahlen in Deutschland, München 2003.

Jesse, Eckhard (Hrsg.): Bilanz der Bundestagswahl 2002; Voraussetzungen, Ergebnisse, Folgen, Wiesbaden 2003.

**Teilnehmer:** Studierende im Hauptstudium der Politikwissenschaft, BEUST, BEUGE, MNNG, MEUST

**Scheinerwerb:** Hauptseminarschein (Politische Systeme, politische Institutionen)

**Kriterien für**

**Scheinerwerb:** regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit

**Sonstiges:** Eine Vorbesprechung findet am 20. Juli (Mittwoch) von 10:00 bis 11:00 Uhr im Raum 133 der Reichenhainer Str. 41 statt.

Interessenten können an den Parteien- und Wahltagungen vom 6. bis 8. September in Chemnitz und vom 14. bis 15. Oktober in Erlangen teilnehmen. Anmeldeformulare liegen am Lehrstuhl aus.

**Beginn:** 11. Oktober 2005

<b>Vergleichende Politikwissenschaft</b>	<b>(Hauptseminar)</b>
<b>Dr. Florian Hartleb/Prof. Dr. Eckhard Jesse</b>	
<b>Raum: 2/B102</b>	<b>Zeit: Mittwoch, 11:30 – 13:00 Uhr</b>
<b>Hauptstudium</b>	

**Inhalt:**

Ein so weitläufiges und heterogenes Feld wie die vergleichende Politikwissenschaft soll unter systematischen Gesichtspunkten beleuchtet werden und das Problembewusstsein schärfen. Der Überblick will aufbauend auf das Grundstudium vor allem die folgenden Punkte erläutern:

- Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft;
- Vergleichende Systemforschung;
- Vergleichende Parteienforschung;
- Vergleichende Parlamentarismusforschung;
- Perspektiven vergleichender Politikwissenschaft

**Literatur:** Berg-Schlosser, Dirk/Ferdinand Müller Rommel: Vergleichende Politikwissenschaft, Ein einführendes Handbuch, 4 .Aufl., Opladen 2003.  
 Naßmacher, Hiltrud: Vergleichende Politikforschung. Eine Einführung in Probleme und Methoden, Opladen 1991.  
 Lauth, Hans-Joachim/Jürgen Winker: Methoden der Vergleichenden Regierungslehre, in: Hans-Joachim Lauth (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre, Wiesbaden 2002, S. 41-79.

**Teilnehmer:** Studierende im Hauptstudium

**Scheinerwerb:** Hauptseminarschein (Politische Systeme, politische Institutionen)

**Kriterien für**

**Scheinerwerb:** regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit

**Sonstiges:** Eine Vorbesprechung findet am 20. Juli (Mittwoch) von 10:00 bis 11:00 Uhr im Raum 133 der Reichenhainer Str. 41 statt.

Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar statt.

**Beginn:** 12. Oktober 2005

<b>Magistranden-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium</b>	<b>(Kolloquium)</b>
<b>Prof. Dr. Eckhard Jesse</b>	
<b>Raum: 133, Reichenhainer Str. 41</b>	<b>Zeit: Mittwoch, 13:45 – 15:15 Uhr</b>
<b>Studierende im Hauptstudium, Doktoranden und Habilitanden</b>	

**Inhalt:**

In dem Kolloquium sollen Gliederungen, Exposés und Kapitel von Magisterarbeiten, Dissertationen und Habilitationen erörtert werden.

**Teilnehmer:** Ende des Hauptstudiums; abgeschlossenes Studium

**Scheinerwerb:** nicht möglich

**Sonstiges:** Anmeldung in der Sprechstunde ist für die Teilnahme Voraussetzung.

**Beginn:** 26. Oktober 2005

<b>Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten</b>	<b>(Übung)</b>
<b>Dr. Alexander Gallus</b>	
<b>Raum: 2/N010</b>	<b>Zeit: Mittwoch, 09:15 – 10:45 Uhr</b>
<b>Grundstudium</b>	

**Inhalt:**

Die Übung vermittelt Grundlagenkenntnisse der Politikwissenschaft. Das Kernanliegen besteht im Erlernen wesentlicher Arbeitstechniken bei der Lösung politikwissenschaftlicher Probleme. Erörtert werden dabei u.a. folgende Fragen: Was ist bei der Anfertigung einer Hausarbeit zu bedenken? Was gehört in die Einleitung, was in Haupt- und Schlussteil? Was macht eine Problemstellung aus? Wie findet man die relevante Literatur – und zitiert sie richtig?

- Literatur:**
- Alemann, Ulrich von: Grundlagen der Politikwissenschaft. Ein Wegweiser, 2. Aufl., Opladen 1995.
  - Münkler, Herfried (Hrsg.): Politikwissenschaft. Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg 2003.
  - Schlichte, Klaus: Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Opladen 1999.
  - Schmidt, Manfred G.: Wörterbuch zur Politik, 2. Aufl., Stuttgart 2004.

**Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium

**Scheinerwerb:** Übungsschein (Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten)

**Kriterien für Scheinerwerb:** regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Referat/Thesenpapier und Hausarbeit

**Beginn:** 12. Oktober 2005

<b>Mehrheits- und Konsensdemokratien</b>	<b>(Proseminar)</b>
<b>PD Dr. Steffen Kailitz</b>	
<b>Raum: 1/204</b>	<b>Zeit: Dienstag, 19:00 – 20:30 Uhr</b>
<b>Grundstudium, BEUST</b>	

**Inhalt:**

Gegenstand des Proseminars ist die auf Arend Lijphart zurückgehende Unterscheidung in Mehrheits- und Konsensdemokratien. Sie hebt auf den Grad der Machtkonzentration bzw. Machtstreuung in Demokratien ab. Kernfragen der Veranstaltung sind: Welche Merkmale haben Mehrheits- und Konsensdemokratien und wie funktionieren sie? Welches Demokratiemodell erscheint besser? Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars liegt darauf, am Beispiel des Werks von Lijphart in die Methodik der Vergleichenden Regierungslehre einzuführen.

**Literatur:** Lijphart, Arend: Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, Yale 1999.

Lijphart, Arend: Democracies. Patterns of Majoritarian and Consensus Government in Twenty-One Countries, New Haven/London 1984.

**Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium der Politikwissenschaft und BEUST

**Scheinerwerb:** Proseminarschein (Politische Systeme, politische Institutionen)

**Kriterien für**

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Referat und Hausarbeit. Die Thesenpapiere müssen spätestens eine Woche vor dem Referatstermin abgegeben werden.

**Beginn:** 11. Oktober 2005

<b>Einführung in Politische Systeme, politische Institutionen</b>	<b>(Übung)</b>
<b>PD Dr. Steffen Kailitz</b>	
<b>Raum: 1/204</b>	<b>Zeit: Dienstag, 17:15 – 18:45 Uhr</b>
<b>Grundstudium</b>	

**Inhalt:**

Die Übung vermittelt das Grundwissen zum Teilgebiet „Politische Systeme, Politische Institutionen“. Es werden folgende Themenfelder behandelt: Entwicklung der Vergleichenden Regierungslehre, Demokratieformen, Diktaturformen, Systemtransformation, Methoden der Vergleichenden Regierungslehre, Parlamente und Regierungen, Wahlsysteme und Wahlforschung, Parteiensysteme und Parteien, Interessenverbände, politische Kultur, politischer Extremismus und Politikfeldforschung.

- Literatur:**
- Hartmann, Jürgen: Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem, 2. Aufl., Wiesbaden 2005.
  - Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, 3. Aufl., Opladen 2003.
  - Jesse, Eckhard/Roland Sturm (Hrsg.): Demokratien des 21. Jahrhunderts im Vergleich. Historische Zugänge, Gegenwartsprobleme, Reformperspektiven, Opladen 2003.
  - Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden 2002.
  - Lehner, Franz/Ulrich Widmaier: Vergleichende Regierungslehre, 4. Aufl., Opladen 2002.
  - Schreyer, Bernhard/Manfred Schwarzmeier: Grundkurs Politikwissenschaft: Studium der politischen Systeme. Eine studienorientierte Einführung, Opladen 2000.

**Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium

**Scheinerwerb:** Das Bestehen der Übung ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einem Proseminar des Teilgebiets „Politische Systeme, Politische Institutionen“

**Kriterien für Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Referat und erfolgreicher Abschluss der beiden Übungsklausuren. Das Thesenpapier muss spätestens eine Woche vor dem Referatstermin abgegeben werden.

**Beginn:** 18. Oktober 2005

<b>Schlüsselwerke der Vergleichenden Regierungslehre</b>		<b>(Hauptseminar)</b>
PD Dr. Steffen Kailitz		
Raum: 2/N006	Zeit: Mittwoch, 15:30 – 17:00 Uhr	
Hauptstudium, BEUST		

**Inhalt:**

Das Hauptseminar gibt anhand von Schlüsselwerken einen Überblick über die Vergleichende Regierungslehre. Im Mittelpunkt steht die kritische Auseinandersetzung mit Inhalt und Methode der Standardwerke. Außerdem sollen die Entstehungs- und die Rezeptionsgeschichte der Studien Berücksichtigung finden.

**Literatur:** Berg-Schlosser, Dirk/Sven Quenter (Hrsg.): Literaturführer Politikwissenschaft: Eine kritische Einführung in die Standardwerke und „Klassiker“ der Gegenwart, Stuttgart u.a. 1999.

Kailitz, Steffen (Hrsg.): Schlüsselwerke der Politikwissenschaft, Wiesbaden 2005.

**Teilnehmer:** Studierende im Hauptstudium der Politikwissenschaft und BEUST

**Scheinerwerb:** Hauptseminarschein (Politische Systeme, politische Institutionen)

**Kriterien für Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Referat und die Besprechung eines „Schlüsselwerks“. Die Thesenpapiere müssen spätestens eine Woche vor dem Referatstermin abgegeben werden.

**Sonstiges:** Das Seminar findet teilweise als Blockveranstaltung statt.

**Beginn:** 12. Oktober 2005

<b>Kommunalpolitik: Weimarer Republik, DDR, Bundesrepublik</b>		<b>(Proseminar)</b>
<b>Anita Maaß, M.A.</b>		
<b>Raum: 2/D221</b>	<b>Zeit: Mittwoch, 19:00 – 20:30 Uhr</b>	
<b>Grundstudium</b>		

**Inhalt:**

Kommunale Selbstverwaltung im Spannungsfeld von Staat und Gesellschaft: Zur Kommunalpolitik in Sachsen von der Weimarer Republik bis zur Gegenwart.

„Ein freies Volk regiert sich selbst!“ Unter diesem Motto strebten die Sozialdemokraten in der Weimarer Republik die Demokratisierung des sächsischen Gemeindeverfassungsrechtes an. Im Rückblick auf die wechselvolle politische Geschichte Deutschlands gilt die kommunale Selbstverwaltung allgemein als „Wiege der Demokratie“. Das Seminar prüft diese These und beschäftigt sich mit den Wesensmerkmalen der Kommunalpolitik in Sachsen ab 1918. Das Erkenntnisinteresse richtet sich auf die Frage: Wie gestalteten sich die kommunalen Willensbildungs- und politischen Entscheidungsprozesse im historischen Vergleich? Ziel ist es, Entwicklungslinien kommunaler Selbstverwaltung in Sachsen unter Berücksichtigung der verschiedenen Herrschaftsstrukturen herauszuarbeiten und aus der Perspektive der politischen Kulturforschung zu vergleichen.

**Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium

**Scheinerwerb:** Proseminarschein (Politische Systeme/politische Institutionen)

**Kriterien**

**für Scheinerwerb:** regelmäßige Teilnahme, Klausur, Hausarbeit – Abgabe bis spätestens 30. März 2006

**vorbereitende****Literatur:**

Berg-Schlosser, Dirk: Erforschung der Politischen Kultur – Begriffe, Kontroversen, Forschungsstand, in: Politische Kultur in Deutschland. Eine Einführung, hrsg. von Gotthard Breit, Schwalbach/Ts. 2004, S. 8-29.

Rellecke, Werner: Kommunalpolitik im Freistaat Sachsen, in: Andreas Kost/Hans-Georg Wehling (Hrsg.): Kommunalpolitik in den deutschen Ländern. Eine Einführung, Wiesbaden 2003, S. 250-272.

Schleer, Manfred: Kommunalpolitik in Sachsen. Bürger, Politiker und Verwaltungen in Gemeinden, Städten und Landkreisen, Dresden 2003.

Ulbricht, Gunda: Kommunalverfassung und Kommunalpolitik, in: Vollnhals, Clemens (Hrsg.): Sachsen in der NS-Zeit, Leipzig 2002, S. 85-103.

Die Literatur ist z.T. über die Landeszentrale für Politische Bildung erhältlich.

**Pflichtliteratur:** Aufsätze ab 30. September 2005 im Semesterapparat der Bibliothek unter dem Titel des Seminars

**Beginn:** 12. Oktober 2005

<b>Magistranden-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium</b>	<b>(Kolloquium)</b>
<b>Prof. Dr. Beate Neuss</b>	
<b>Raum: 133, Reichenhainer Str. 41</b>	<b>Zeit: Donnerstag, 13:45 – 15:15 Uhr</b>
<b>Studierende im Hauptstudium, Doktoranden und Habilitanden</b>	

**Inhalt:**

In dem Kolloquium sollen Gliederungen, Exposés und Kapitel von Magisterarbeiten, Dissertationen und Habilitationen erörtert werden.

**Teilnehmer:** Ende des Hauptstudiums; abgeschlossenes Studium

**Scheinerwerb:** Scheinerwerb nicht möglich

**Sonstiges:** Anmeldung im Sekretariat ist für die Teilnahme Voraussetzung.

Aufgrund des Forschungssemesters von Prof. Neuss wird die Veranstaltung als Blockveranstaltung in unregelmäßigen Abständen stattfinden

**Beginn:** Der Termin wird noch bekannt gegeben.

<b>Grenzüberschreitende Kooperation in der EU und den Nachbarstaaten</b>	<b>(Proseminar)</b>
<b>Nadine Mensel, M.A.</b>	
<b>Raum: 1/368A</b>	<b>Zeit: Freitag, 11:30 – 13:00 Uhr</b>
<b>Grundstudium, BEUST, MEUST</b>	

**Inhalt:**

Die Einigung des europäischen Kontinents erlebte am 1. Mai 2004 eine historische Zäsur: zehn Kandidatenländer traten der Europäischen Union bei. Infolgedessen zählt die EU nunmehr 25 Mitglieder, acht von ihnen sind Anrainer der Ostsee und sieben zählen zur Mittelmeerregion. Durch ihre Erweiterung hat die Union zweierlei bewiesen: Erstens wurde damit die anhaltende Anziehungskraft der Organisation offenbar. Zweitens ist die EU in der Lage, Europa durch gezielte Kooperation zu integrieren, ohne dass für deren Mitglieder die Gefahr bestünde, ihre nationalen Eigenheiten im supranationalen Kontext einzubüßen. Vielmehr ist der EU an einer Stärkung aller administrativen Ebenen gelegen, was auf Wechselbeziehungen zwischen europäischer Integration und regionaler Verflechtung schließen lässt. An dieser Stelle knüpft das Seminar an.

Ausgehend von Kooperations- und Interdependenztheorien der internationalen Beziehungen werden verschiedene Bereiche der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit untersucht. Darüber hinaus sollen die Auswirkungen kooperativer Regionalpolitik auf EU-Nachbarregionen berücksichtigt werden. Folgende Schwerpunkte will das Seminar setzen:

- Formen und Foren der intergouvernementalen Zusammenarbeit in der Ostsee- und Mittelmeerregion;
- Kooperation auf Nicht-Regierungsebene und durch regionale Netzwerke;
- politische Rolle und Kooperationsprogramme der Europäischen Union

**Literatur:**

Arnswald, Sven (2000): EU Enlargement and the Baltic States. The Incremental Making of New Members (Programme on the Northern Dimension of the CFSP, Bd. 7), Berlin/Helsinki.

Jauhiainen, Jussi S. (2000): Regional Development and Regional Policy. European Union and the Baltic Sea Region, Helsinki.

Kempe, Iris (Hrsg.): Beyond EU Enlargement. Vol. 1: The Agenda of Direct Neighbourhood for Eastern Europe, Gütersloh.

Ojanen, Hanna (Hrsg.) (2001): The Northern Dimension: Fuel for the European Union? (Programme of the Northern Dimension of the CFSP, Bd. 12), Berlin/Helsinki.

Schmitt-Egner, Peter (2002): The Concept of 'Region': Theoretical and Methodological Notes on its Reconstruction, in: European Integration, Vol. 24, Heft 3, S. 179-200.

Zippel, Wulfdiether (Hrsg.) (1999): Die Mittelmeerpolitik der EU, Baden-Baden.

**Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium der Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach), Studierende European Studies

**Scheinerwerb:** Proseminarschein (Internationale Politik; bei erfolgreichem Abschluss der einführenden Übung in diesem Teilbereich), Leistungsschein European Studies

**Kriterien für Scheinerwerb:** Zum Erwerb eines Scheines sind regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates (inkl. Thesenpapier), eine Hausarbeit und die erfolgreiche Teilnahme an Kurzklausuren notwendig.

**Sonstiges:** Kenntnisse der englischen Sprache zum Verständnis eines Großteils der Literatur sind elementar.

**Beginn:** 14. Oktober 2005

<b>Einführung in die Internationale Politik</b>	<b>(Übung)</b>
<b>Jan Selle, M.A.</b>	
<b>Raum: 4/201</b>	<b>Zeit: Donnerstag, 13:45 – 15:15 Uhr</b>
<b>Grundstudium</b>	

**Inhalt:**

Gemeinsam sollen die Grundlagen des Teilgebiets Internationale Politik erarbeitet werden, die die Basis für Grund-, Hauptstudium und Zwischenprüfung darstellen. Die Übung richtet sich deshalb an alle Studierenden im Grundstudium zum Erwerb eines ausreichenden Grundwissens.

Für Studenten im Hauptfach ist die Teilnahme an der Übung die Voraussetzung zum Erwerb des Proseminarscheins in Internationaler Politik! Für alle Studenten im Nebenfach wird die Teilnahme zur Zwischenprüfungsvorbereitung dringend empfohlen! Folgende Themenbereiche sollen u.a. behandelt werden:

- Grundlagen und Grundbegriffe
- Theorien der IP
- Ordnungsstrukturen und -probleme
- Krisen und Konflikte
- Internationale Organisationen
- Nationale Außenpolitiken

**Literatur:** Die Literatur wird noch bekannt gegeben.

**Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium (Haupt- und Nebenfach)

**Scheinerwerb:** Es sind regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates (inkl. Thesenpapier) sowie die erfolgreiche Teilnahme an drei Übungsklausuren notwendig.

**Beginn:** 13. Oktober 2005

<b>Wirtschaftliche Aspekte der europäischen Integration (unter bes. Berücksichtigung der Währungsintegration)</b>	<b>(Proseminar mit Kolloquium)</b>
<b>Prof. Dr. Peter Hampe</b>	
<b>Zeit und Ort: Mittwoch, 11:30 – 15:15 Uhr</b>	
<p>am 19.10. in 1/368A, 02.11. in 2/B101, 07.12.2005 in 2/B101  11.01. in 1/368A, 01.02.2006 in 2/N010,</p> <p>sowie als Kompaktveranstaltung:  Freitag, 27.01.06 von 9:00 – 17:00 Uhr in 2/N001  Samstag, 28.01.06 von 09:00 – 12:00 Uhr in 2/B3</p>	
<b>Grund- und Hauptstudium, BEUST, MEUST</b>	

**Inhalt:**

Die Etappen der europäischen Integration von der Montanunion bis zur Ost-Erweiterung unter wirtschaftlichen Aspekten (mit Schwerpunkt Währungsintegration)

**Literatur:** Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Teilnehmer:** Studierende im Grund- und Hauptstudium Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach), Studierende European Studies

**Scheinerwerb:** Proseminarschein Internationale Politik (bei erfolgreichem Abschluss der einführenden Übung in diesem Teilbereich), Leistungsschein European Studies, in Ausnahmefällen ein Hauptseminarschein (bei zusätzlichen Leistungsnachweisen und nach Absprache mit Prof. Hampe)

**Kriterien für Scheinerwerb:** regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates (inkl. Thesenpapier), Hausarbeit und Teilnahme an Kurzklausuren)

**Beginn:** 19.10.2005



Chemnitzer Politikwissenschaft im Internet

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/index.html>